

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Sehr geehrte Damen und Herren!



Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2019 unter Beachtung des Corporate Governance-Kodex die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat mündlich und schriftlich regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Entwicklungen des Unternehmens, die Geschäftspolitik, die Ertragslage, die Finanzlage, Investitionen und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensführung und -planung.

Zwischen den Sitzungen informierte der Vorstand den Aufsichtsrat laufend über wichtige Vorgänge, bei besonderer Dringlichkeit wurden Umlaufbeschlüsse gefasst. Aktuelle Einzelthemen und Projekte wurden in regelmäßigen Gesprächen zwischen dem Vorstand und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates erörtert. Einzelne Bereiche wurden vertiefend in den vom Aufsichtsrat eingerichteten Ausschüssen behandelt, die wiederum dem Gesamtaufsichtsrat über ihre Tätigkeiten berichtet haben.

SCHWERPUNKTE DER SITZUNGEN

Der Aufsichtsrat der AMAG Austria Metall AG hat im Berichtsjahr gemäß den gesetzlichen und satzungsmäßigen Verpflichtungen am 27. Februar sowie am 10. April, 12. Juni, 18. September, 30. Oktober und 27. November 2019 getagt. In diesen Sitzungen hat er mit dem Vorstand den Gang der Geschäfte besprochen und die Lage sowie die strategische Entwicklung des Unternehmens beraten. Es wurde regelmäßig über den Hochlauf der Großinvestition „AMAG 2020“ berichtet, welche 2017 in Betrieb genommen wurde. Ebenso wurden Investitionen zur kontinuierlichen Standortentwicklung genehmigt. Insbesondere wurde ein Konzept zur weiteren strategischen Ausrichtung des Unternehmens im Strategieausschuss erarbeitet und im Aufsichtsrat verabschiedet. Darüber hinaus war der Aufsichtsrat mit der Personalentwicklung des Unternehmens sowie mit Themen der Forschung & Entwicklung und Digitalisierung befasst. In der Sitzung vom 27. Februar 2019 wurde Victor Breguncci ab 1. Juni 2019 zum neuen Vertriebsvorstand bis 31. Mai 2022 bestellt. Die Geschäftsordnung des Vorstandes und die Organisationsstruktur wurden entsprechend angepasst. In der Sitzung vom 12. Juni 2019 wurde die Gründung der Firma coilDNA GmbH beschlossen. Die künftige Geschäftspolitik sowie die

künftige Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Rahmen der Planung für das Jahr 2020 sowie die Mittelfristplanung bis 2024 wurden verabschiedet. Ebenso war der Aufsichtsrat mit dem Jahrestätigkeitsbericht des Emittenten-Compliance-Verantwortlichen sowie mit Vorkehrungen zur Bekämpfung von Korruption, mit der Selbstevaluierung des Aufsichtsrates und mit der Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung befasst. Darüber hinaus wurde in der außerordentlichen Sitzung vom 30. Oktober 2019 über eine strategische Option ausführlich beraten.

In der Sitzung vom 10. April 2019 hat sich der Aufsichtsrat der AMAG Austria Metall AG neu konstituiert. Es wurden sowohl der Vorsitzende des Aufsichtsrates als auch seine Stellvertreter neu gewählt. Ebenso wurden die Mitglieder des Prüfungs-, Nominierungs-, Vergütungs- und des Strategieausschusses sowie des Ausschusses für dringende Fälle neu gewählt.

AUFSICHTSRAT UND AUSSCHÜSSE

Weitere Informationen über die Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrates und seine Vergütung sind dem Corporate Governance-Bericht zu entnehmen.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates der AMAG Austria Metall AG trat im Berichtsjahr 2019 dreimal zusammen. An den Sitzungen nahmen Vertreter des Abschlussprüfers teil, um über ihre Prüfungstätigkeit zu berichten. Ebenfalls wurden spezifische Bilanzierungsthemen im Beisein des Wirtschaftsprüfers diskutiert. Neben der Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahres- und des Konzernabschlusses hat sich der Prüfungsausschuss mit den zusätzlichen Aufgaben gemäß § 92 Absatz 4a AktG beschäftigt, insbesondere wurde die Funktionsweise und die Wirksamkeit des internen Kontroll-, Revisions- und Risikomanagementsystems kritisch hinterfragt und überwacht. Die Ergebnisse wurden anschließend im gesamten Aufsichtsrat erörtert.

Der Nominierungsausschuss der AMAG Austria Metall AG tagte im Berichtsjahr einmal und hat über die Bestellung von Victor Breguncci als neuen Vertriebsvorstand und über die Wahlvorschläge in den Aufsichtsrat beraten und entsprechende Beschlussvorschläge ausgesprochen.

Der Vergütungsausschuss der AMAG Austria Metall AG trat im Berichtsjahr zweimal zusammen. Es wurden die Zielvereinbarungen mit dem Vorstand eingehend behandelt. Weiters war der Vergütungsausschuss mit der Gestaltung des Vorstandsvertrages für Victor Breguncci befasst.

Der Strategieausschuss trat im Berichtsjahr dreimal zusammen und war im Speziellen mit marktrelevanten Themen sowie der weiteren strategischen Entwicklung der AMAG Austria Metall AG befasst. Das erarbeitete Strategiekonzept wurde anschließend im gesamten Aufsichtsrat erörtert und verabschiedet.

CORPORATE GOVERNANCE

Der Aufsichtsrat der AMAG bekennt sich zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance-Kodex und damit zu einer verantwortungsbewussten, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung und -kontrolle. Eine zusammenfassende Darstellung ist im Corporate Governance-Kapitel in diesem Geschäftsbericht bzw. auf der Homepage der AMAG veröffentlicht.

PRÜFUNG UND BILLIGUNG DES JAHRESABSCHLUSSES 2019

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss, der Lagebericht und der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss, der Konzernlagebericht inklusive der nichtfinanziellen Erklärung und die nach § 245a UGB geforderten Angaben zum 31. Dezember 2019 wurden von der nach § 270 UGB zum Abschlussprüfer bestellten Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und Konzernabschluss, den Lage- und Konzernlagebericht inklusive der nichtfinanziellen Erklärung sowie den Corporate Governance-Bericht, den Vorschlag für die Gewinnverteilung mit den Prüfungsfeststellungen in Anwesenheit des Abschlussprüfers analysiert, im Sinne des § 96 AktG geprüft und am 26. Februar 2020 gebilligt. Der Aufsichtsrat hat sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands angeschlossen, wonach eine Dividende von 1,20 EUR je dividendenberechtigter Aktie ausgeschüttet werden soll. Der Jahresabschluss gilt damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG als festgestellt. Aufgrund der spürbaren Auswirkungen und Unsicherheiten infolge der

COVID-19-Pandemie hat der Vorstand nunmehr beschlossen, den Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2019 auf 0,50 EUR je dividendenberechtigter Aktie anzupassen. Der Aufsichtsrat schließt sich dem geänderten Dividendenvorschlag an.

DANK

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der AMAG Dank und Anerkennung für ihre Leistungen aus. Durch ihren persönlichen Einsatz konnte die AMAG den eingeschlagenen Wachstumskurs fortsetzen.

Gleichermaßen wissen wir das Vertrauen und die Verbundenheit unserer Aktionärinnen und Aktionäre, Kundinnen und Kunden, Lieferantinnen und Lieferanten sowie Kreditgeber zu schätzen und freuen uns auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ranshofen, am 17. Juni 2020



Dipl.-Ing. Herbert Ortner

Vorsitzender des Aufsichtsrates